

# Mitteilungsblatt

DES SIEDLERVEREINS FRANKFURT AM MAIN -PRAUNHEIM  
Sprechstunden jeweils montags 20-21 Uhr im Kindergarten, Pützerstr., Am Ebelfeld

---

Jahrgang 1953

Januar

Nummer 1

---

**„Stadt Frankfurt am Main**

**Liegenschaftsamt**

## **An alle Heimstätter!**

Durch Rundschreiben, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 2 des Siedler-Vereins vom Mai 1952, waren die Heimstätter aufgefordert worden, die auf ihren Grundstücken befindlichen unzulässigen Bauten bis spätestens 31. August 1952 zu entfernen und bis dahin auch die Kleintier- und Geflügelhaltung einzustellen.

Leider sind nur wenige Siedler unserem Ersuchen nachgekommen, so daß wir uns genötigt sehen, zur Wiederherstellung ordnungsmäßiger Zustände die Rechte der Stadt aus dem Heimstättenvertrag im Klagewege durchzusetzen. Bei dem Liegenschaftsamt laufen fortgesetzt Beschwerden über Belästigungen durch die Geflügelhaltung ein mit der Bitte um Abstellung der Mißstände.

Es soll den Betroffenen jedoch zunächst noch einmal Gelegenheit gegeben werden, unserem Ersuchen bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen dieser Veröffentlichung zu entsprechen.

Den Siedlern ist bekannt, daß bereits in einem Prozeß ein Heimstätter zur Entfernung eines unzulässigen Baues verurteilt worden ist. Wir lassen keinen Zweifel darüber, daß auch bezüglich der Geflügelhaltung und Entfernung unzulässiger Bauten der Klageweg beschritten wird, wenn auch diese letzte Frist ergebnislos verstreichen sollte.

Es wäre bedauerlich, wenn die Angelegenheit nicht auf gütlichem Wege beordnet werden könnte.

Dr. Maury,

Obermagistratsrat"

### **Schuttabladeplatz:**

Vorläufig befindet sich ein neuer Schuttabladeplatz vor dem Bunker Heerstraße (hinter den Gärten). Da der Abtransport der Abfälle auf Kosten des Siedlervereins geht, bitten wir, keinen Bauschutt und keine Küchenabfälle dorthin zu werfen.

### **Feststellung der Raumzahl durch den Hebedienst:**

Der Hebedienst hat auf Grund der neu festgesetzten Bezugsbedingungen der Stadtwerke die Raumzahl der Wohnungen der Siedlung neu geregelt. Einsichtnahme in die Bezugsbedingungen, Anfragen und Beschwerden am Montag, dem 9. Februar, in der Sprechstunde von 8 bis 9 Uhr (Kindergarten).

**Betr.: Pappelbäume im Damaschke-Anger  
und Birken im Fritz-Schumacher-Weg**

- a) Wie den Siedlern bekannt ist, hat das Gartenamt der Beseitigung der Pappelbäume im Damaschke-Anger nur zugestimmt, wenn an Stelle der beseitigten Pappeln Birken gepflanzt werden. Das Gartenamt drängt nun auf Pflanzung der Birken. Der Vorstand des Siedlervereins ist jedoch der Auffassung, daß durch Beseitigung dieser wenigen Bäume das Gesamtbild des DamaschkeAngers nur gewonnen hat, vorausgesetzt, daß die einzelnen Siedler nun nicht anfangen, kreuz und quer alle möglichen Bäume anzupflanzen.
- b) Auf Wunsch einiger Siedler im Damaschke-Anger hat der Siedler-Verein beantragt, die restlichen Pappeln ebenfalls zu beseitigen. Nachdem diese Bäume zu groß geworden sind, richten sie zu viel Schaden an. Die bereits entstandenen Schäden, besonders an der Kanalisation, sind bis jetzt immer nur zu Lasten der Siedler gegangen.
- c) Ähnlich wie im Damaschke-Anger liegen auch die Verhältnisse im Fritz-Schumacher-Weg. Dort sind die Birken so nahe an die Häuser gepflanzt, daß auch hier die Wurzeln beginnen, in die Kanalisation zu dringen. Die Kanäle liegen fast unter den Birken, so daß es unmöglich ist, die Kanäle freizugraben. Auch hier wurde Beseitigung und Ergänzung der Birken beantragt.

Wir bitten die Siedler im Damaschke-Anger und Fritz-Schumacher-Weg um schriftliche Stellungnahme und Vorschläge.

**Beschwerden der Siedler:**

Immer wieder führen Siedler Beschwerde darüber, daß andere Siedler und Handwerker „über die Dächer spazierengehen“. Wir machen nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Steigleitern nur für den Schornsteinfeger da sind. Wir haben in der Siedlung genug Leitern, so daß jeder bequem über diesen Weg sein Dach besteigen kann. Sollten einige Siedler der Auffassung sein, daß die Lageplätze unserer Leitern zu abseits liegen oder daß diese Leitern nicht die richtige Höhe haben, dann bitten wir um Vorschläge, damit wir diesem Übelstand abhelfen können.

Seit Bestehen der Siedlung wird darauf hingewiesen, daß das Instandhalten der Wirtschaftswege Angelegenheit der Siedler ist. Trotzdem hat die Stadt mehrmals Wirtschaftswege und die Verbindungswege in Ordnung gebracht. Wir haben nun wieder die Instandsetzung einiger Verbindungswege beantragt und bitten, darauf zu achten, daß außer den eigenen Wagen fremde Wagen die Verbindungswege nicht durchfahren. Da es, wie festgestellt, meist dieselben Wagen sind, bitten wir um. Autonummer, Tag und Uhrzeit der Durchfahrten.

**Erlaßanträge:**

Siedler,, die bis jetzt noch keine Antwort auf ihre Erlaßanträge erhalten haben, bitten wir um schriftliche Mitteilung bis 6. Februar 1953.

**Spritzen der Obstbäume:**

In der letzten Vorstandssitzung wurde einstimmig beschlossen, zur Bekämpfung der Schädlinge einmal auf Kosten des Siedlervereins sämtliche Obstbäume der Siedlungsgärten mit Karbolineum spritzen zu lassen. Siedler, die ihre Bäume nicht gespritzt haben wollen, werden gebeten, dies schriftlich dem Vorsitzenden Fritz König mitzuteilen.